



120 Neutral

Technisches Datenblatt



120 Neutral

1K Dichtstoff auf neutraler Silikonbasis

Prüfungen

DIN EN ISO 15651-1 F25LM Ext.-Int.

DIN EN ISO 15651-2 G25LM

DIN EN ISO 15651-3 XS1

DIN EN ISO 15651-4 PW20LM Ext.-Int.

DIN 18545-2 Gruppe E

ift-Zertifizierung

Geeignet für den Einsatz im Lebensmittelbereich

Erfüllt die französische VOC-Anforderung Klasse A+

1. Mechanische Werte

Basis	Silikon Dichtstoff – neutralvernetzende Oximbasis
Hautbildezeit	~ 5 Min. (23°C/50%RLF)
Durchhärtung	~2,4 mm/24 Std (bei +23°C/50% RLF)
Dichte Färbig	~ 1,07 (EN ISO 1183-1)
Dichte Transparent	~ 1,02 (EN ISO 1183-1)
Shore A-Härte	~ 17 (DIN EN ISO 868)
Volumenschwund	~ 4% (EN ISO 10563)
Weiterreißfestigkeit	~ 4,87 N/mm (ISO 34-1)
Bruchspannung	~ 0,57 N/mm ² (DIN EN ISO 8339)
Modul	~ 0,42 N/mm ² (EN ISO 8339)
Bruchdehnung	~ 200 % (DIN EN ISO 8339)
Temperaturbeständigkeit	- 50°C bis +150°C (Dauerbelastung)
Verarbeitungstemperatur (Untergrund, Umgebung)	untere + 5°C, obere + 35°C
Zul. Gesamtverformung	25%
Farben	Gemäß aktueller Farbkarte
Lieferform	310ml Kartusche; 400- & 600ml Folienbeutel; Industriegebinde 20l-Hobbock; 200l-Fässer
Lagerfähigkeit Kartuschen und Folienbeutel	12 Monate in Originalverpackung, bei kühler und trockener Lagerung.
Lagerfähigkeit Industriegebinde	6 Monate, kühl und trocken im verschlossenen Originalgebinde

2. Eigenschaften

120 NEUTRAL vulkanisiert bei Einwirkung von Luftfeuchte unter Freisetzung eines chemisch neutralen Spaltproduktes, das keine korrosiven Eigenschaften gegenüber Metallen aufweist. 120 NEUTRAL weist ein hervorragendes Haftprofil ohne zusätzliche Grundierung der Substrate auf einer Vielzahl von Kunststoffen, silikatischen Untergründen, Metallen (wie z.B. Beton, PVC, Aluminium, Eloxal, Messing etc.) und Glas, sowie wasserverdünnbaren Farbsystemen, auf. 120 NEUTRAL ist fungizid eingestellt und weist dadurch eine gute Schimmelbeständigkeit auf. Das Material ist absolut UV- und witterungsbeständig.

3. Anwendung

120 NEUTRAL ist geeignet für die Versiegelung von Einscheiben-, VSG- und Isoliergläsern in Kunststoff, Holz- und Metallrahmen, sowie für die Abdichtung von Rahmenkonstruktionen, im Betonbau, bei Eisenkonstruktionen und im Containerbau. Zur Abdichtung von Profilitverglasung geeignet. Im vulkanisierten Zustand ist 120 NEUTRAL physiologisch unbedenklich und inert. Das Produkt kann für eine Vielzahl von Anwendungen im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden.

4. Erfüllt die Anforderungen des IVD-Merkblattes

Nr. 1	Abdichtung von Bodenfugen mit elastischen Dichtstoffen
Nr. 3-1	Konstruktive Ausführung und Abdichtung von Fugen im Sanitärbereich und in Feuchträumen – Teil 1: Abdichtung von spritzbaren Dichtstoffen
Nr. 9	Spritzbare Dichtstoffe in der Anschlussfuge für Fenster und Außentüren
Nr. 10	Glasabdichtung am Holzfenster mit spritzbaren Dichtstoffen. Dichtstoffe für Mehrscheiben-Isolierglas und selbstreinigendes Glas
Nr. 13	Glasabdichtung an Holz-Metall-Fensterkonstruktionen mit Dichtstoffen
Nr. 14	Dichtstoffe- und Schimmelpilzbefall
Nr.19-1	Abdichten von Fugen und Anschlüssen im Dachbereich. Einsatzmöglichkeiten von spritzbaren Dichtstoffen, Montageklebstoffen, Butyldichtbänder und –profilen.
Nr. 20	Fugenabdichtung an Holzbauteilen und Holzwerkstoffen. Einsatzmöglichkeiten von spritzbaren Dichtstoffen
Nr. 22	Anschlussfugen im Stahl- und Aluminium-Fassadenbau sowie konstruktiven Glasbau. Einsatzmöglichkeiten von spritzbaren Dichtstoffen
Nr. 24	Fugenabdichtung mit spritzbaren Dichtstoffen und Vorkomprimierten Dichtbändern sowie mit Montageklebstoffen im Wintergartenbau
Nr. 25	Abdichtung von Fugen und Anschlüssen in der Klempnertechnik
Nr. 27	Abdichten von Anschluss- und Bewegungsfugen an der Fassade mit spritzbaren Dichtstoffen
Nr. 28	Sanierung von defekten Fugenabdichtung an der Fassade
Nr. 31	Sanierung von Fugenabdichtungen im Hochbau
Nr. 35	Dichten und Kleben am Bau – Systeme – Einteilung - Anwendung

5. Verarbeitung

Allgemeine Hinweise: Das Ablaufdatum des Materials ist zwingend zu beachten, da ansonsten die angeführten mechanischen Eigenschaften des Produktes nicht mehr gewährleistet werden können. Auf die Umgebungs- und Untergrundtemperatur ist zu achten.

Vorbehandlung der Haftflächen: Die Haftflächen müssen tragfähig, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein. Falls erforderlich die Haftflächen sorgfältig mittels eines geeigneten Primers vorbehandeln.

Fugenausbildung: Bei bewegungsausgleichenden Fugen müssen die Dimensionen auf die max. Bewegungsaufnahme ausgelegt sein. Ein Mindestquerschnitt der Fuge von 3x5 mm ist einzuhalten. Die Fugenausbildung hat gemäß den jeweils gültigen Normen und Richtlinien zu erfolgen.

Einbringen des Dichtstoffes: 120 NEUTRAL ist innerhalb der Verarbeitungstemperatur gleichmäßig und blasenfrei in die Fuge einzubringen. Bei einer Vorbehandlung des Untergrundes mit Primer ist dessen Ablüfzeit zu beachten. Die Glättarbeiten sind innerhalb der angegebenen Hautbildezeit durchzuführen. Bei der Nacharbeit ist ein guter Kontakt mit den Haftflächen/Fugenflanken sicherzustellen (Abglätten mit Ramsauer Glättmittel). Bei der Verwendung von Glättmittel sind entstandene Wasserstreifen sofort nach der Versiegelung zu entfernen, da sonst optische Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

6. Anwendungseinschränkung

Vor Anwendung von 120 NEUTRAL auf Untergründen (Flächen, Grundierung), die mit wasserverdünnbaren Farbsystemen vorbehandelt wurden, sind unbedingt Haftversuche durchzuführen. Bei schlechter Haftung muss der Untergrund mit einem Haftanstrich grundiert werden. Bei hell lackierten Flächen sollen die Fensterflügel nach der Versiegelung stehend gelagert werden, damit eine Ablüftung gewährleistet ist – Mindestabstand 5 cm (Gefahr von Verfärbungen). In Räumen wo Dispersionsanstriche zur Verwendung kommen ist darauf zu achten, dass der Anstrich völlig trocken und abgelüftet ist, da es in Verbindung mit 120 NEUTRAL bei Verfugungen oder Versiegelungen im Innenbereich durch Spaltprodukte des Dispersionsanstriches zu einer Verfärbung des Dichtstoffes kommen kann.

In Verbindung mit einigen Anstrichsystemen (z.B. Leinölfirnisfarbe, Standöllack) kann es zu Verfärbungen kommen. Starke Belastung durch Tabakrauch oder Umwelteinflüsse können zu Verfärbungen führen. Nicht geeignet für Spiegelverklebungen, Naturstein und Aquarien. Für Verklebungen im Unterwasserbereich, z.B. von Schwimmbädern, nicht geeignet. Bei extrudierten Polyacrylaten verwenden Sie unser Produkt 400 ACRYLGLAS (Spannungsrisse). Berührungskontakt mit bitumenhaltigen und/oder weichmacherabgebenden Materialien vermeiden (z.B. Butyl, Neopren, EPDM etc.). Für flächige Verklebungen nicht geeignet. Vor dem Einsatz des Dichtstoffes hat der Anwender sicherzustellen, dass es zu keinen Unverträglichkeiten im Kontaktbereich mit anderen Baustoffen kommen kann. Bedingung für die Verträglichkeit zu PVB-Folien ist eine fehlerfreie Verbindung zwischen der eingesetzten PVB-Folie und Glas. In Verbindung mit Isoliergläsern ist die Verträglichkeit zum eingesetzten Randverbundmaterial vorab zu testen.

7. Sicherheitshinweise

Entnehmen Sie den aktuellen EG-Sicherheitsdatenblatt.

Diese sind jederzeit auf unserer Homepage unter www.ramsauer.at erhältlich.

8. Anwendungshinweise

Während der Verarbeitung und Aushärtung ist für eine gute Belüftung zu sorgen. Wegen der Vielzahl möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und der Anwendung ist vom Verarbeiter vor dem Einsatz stets eine Probeverarbeitung durchzuführen. Das Ablaufdatum des Materials ist zu beachten. Für vollflächige Verklebungen sind 1-K-Silikone nicht geeignet. Mit zunehmender Schichtstärke verlängert sich die Aushärtegeschwindigkeit. Wird das 1-K-Silikon in Schichtstärken über 15mm eingesetzt, kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik. Bei Lagerung und/oder Transport der Produkte über einen längeren Zeitraum (mehrere Wochen) bei erhöhten Temperaturen/Luftfeuchtigkeit, kann es zu einer Verringerung der Haltbarkeit bzw. zu Veränderungen der Materialeigenschaften kommen.

Beim Verarbeiten des Farbtons NIRO kann es durch das eingesetzte Farbpigment beim Übereinanderschichten zweier Silikonschichten zu optischen Beeinträchtigungen, dunklen Trennlinien etc. kommen. Dies stellt keinen Reklamationsgrund dar, sondern ist eine typische Produkteigenschaft.

9. Grundierungstabelle

	Färbig	Transparent
Glas	+	+
Kachel	+	+
Kiefern Holz	Primer 70	Primer 70 +
Beton nass geschliffen	+	Primer 70
Beton schalungsglatt	+	+
Stahl DC 04	+	+
Stahl feuerverzinkt	+	+
Edelstahl	+	+
Zink	+	+
Aluminium	+	+
Aluminium AlMg1	+	+
Aluminium AlCuMg1	+	+
Aluminium 6016	+	+
Aluminium eloxiert	+	+
Messing MS 63 Härte F 37	+	+
PVC Kömadur ES	Primer 100 / Primer 105	+
PVC weich	+	+
PC Makrolon Makroform 099	+	+
Polyacryl PMMA XT 20070 Röhm ^{*1}	Primer 40	Primer 40
Polystyrol PS Iroplast	Primer 100 / Primer 105	+
ABS Metzoplast ABS 7 H	+	Primer 100 / Primer 105
PET	+	+
PU Verschnittqualität	+	+
Kupfer	+	+
Polycarbonat	Primer 40	Primer 40
PMMA Röhm Sanitärqualität	Primer 40	+
Spiegel ²	-	-
Naturstein	-	-
Legende	+	Ohne Grundierung gute Haftung
	-	Keine Haftung
	Primer	Empfohlene Grundierung

Diese Tabelle beruht auf Haftversuchen mit Probekörpern der Firma Rocholl unter Laborbedingungen. In der Praxis sind die Hafteigenschaften von einer Vielzahl von äußeren Einflüssen (Witterung, Verunreinigungen, Belastungen etc.) abhängig. Daher dient diese Tabelle nur zur Orientierung und stellt keine verbindliche Aussage dar. Für nähere Auskünfte kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik. Die oben getätigten Prüfungen beziehen sich nur auf die Hafteigenschaften und haben keine Aussagekraft in Punkto Verträglichkeit zu den genannten Untergründen.

*1: Verschiedene PLEXIGLAS® Sorten zeigen in ihrer chemischen Beständigkeit gewisse Unterschiede. In einigen Anwendungen muss mit Spannungen gerechnet werden. Die dadurch erzeugten Spannungen können, in Kombination mit bestimmten Agenzien, zu „Spannungsrissebildungen“ führen. Einwirkdauer, Temperatur und Konzentration der einwirkenden Substanz haben einen elementaren Einfluss auf die etwaigen „Spannungsrisse“. Beim Einsatz unserer Produkte in Kombination mit PLEXIGLAS® ist die Verwendbarkeit somit vorab zu prüfen.

*2: Die Verträglichkeit zu unterschiedlichsten Spiegelbelägen verschiedener Hersteller wird in unserem Labor regelmäßig geprüft. Auf Grund für uns nicht kalkulierbarer Fertigungsprozesse unterschiedlicher Herstellerwerke, sowie in Abhängigkeit des vorhandenen Untergrundes und der Verklebungsvarianten, sind Vorversuche zu empfehlen.

10. Mängelhaftung

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Deswegen kann die Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchen Rechtsgründen auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Ramsauer garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß den Technischen Merkblättern bis zum Verfallsdatum.

Produktanwender müssen das jeweils neueste technische Datenblatt konsultieren, welches bei uns angefordert werden kann. Es gelten unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, welche Sie jederzeit auf unserer Homepage unter www.ramsauer.at downloaden können. Mit Erscheinen einer neuen Version / Überarbeitung des technischen Merkblattes, verlieren alle vorherigen Versionen des jeweiligen Produktes ihre Gültigkeit.